

Sommer 2020



GEMEINDE FUSSACH

Informationen für Mitbürgerinnen
und Mitbürger – www.fussach.at



Gemeindewahlen 2020 am 13. September

Von der Landesregierung wurde nach der Absage der Gemeindewahlen im März ein neuer Termin festgelegt.

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen finden nun am 13. September 2020 statt. Eine allfällige Bürgermeister-Stichwahl würde am 27. September 2020 erfolgen.

Der Stichtag für die Eintragung ins Wählerverzeichnis war der 29. Juni 2020. Alle, die bis zu diesem Tag in Fußach mit Hauptwohnsitz gemeldet waren und am Wahltag das 16. Lebensjahr erreicht haben, sind wahlberechtigt.

Neue Wahlausweise

Für die Wahl werden neue Wahlausweise mit Stimmzetteln zugesandt. Die bereits ausgefüllten Wahlkarten verlieren ihre Gültigkeit. Ab wann wieder Wahlkarten zur Briefwahl angefordert werden können, wird wieder rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer bereits vor dem Wahltermin im März seine Stimme per Briefwahl abgegeben hatte, muss dies wiederholen: Sämtliche eingelangten Briefwahlkuverts werden vernichtet; die Stimmzettel weisen das nicht mehr gültige Datum vom März 2020 auf.



Bewegungsfreudige Seniorinnen und Senioren sind zum Kurs eingeladen.
Foto: Oliver Farys

Kurs: Sicheres Wandern für Senioren

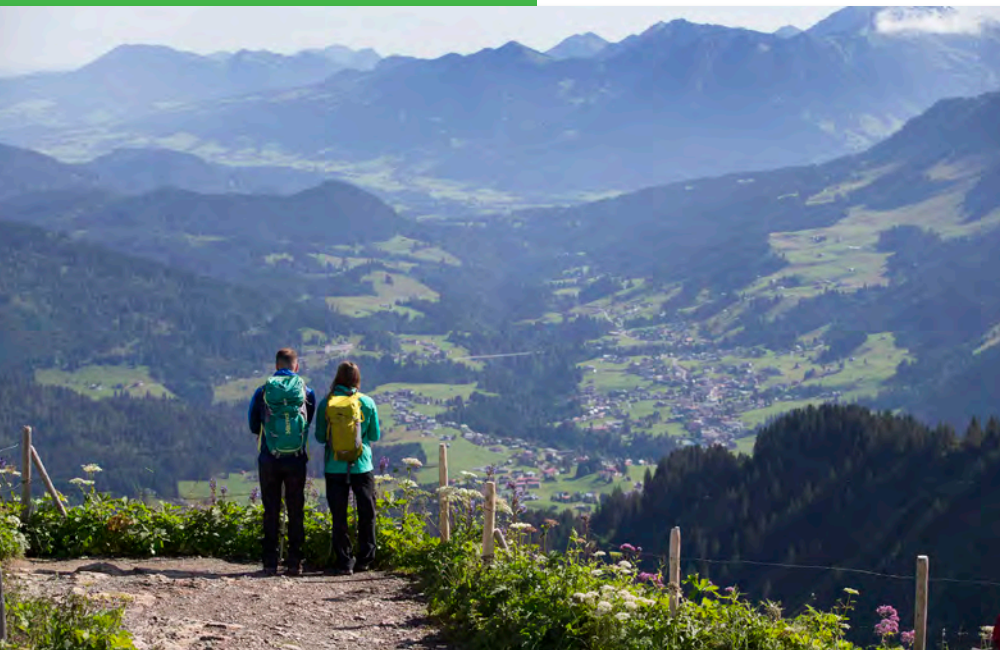
Wandern ist etwas Herrliches und tut nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele gut. Deshalb haben auch viele SeniorInnen das Wandern für sich neu entdeckt.

Aber: Wandern ist eine der meist unterschätzten Bergsportarten.

„Die häufigsten Unfallursachen sind Stolpern, Ausrutschen und Überstrapazierung“, weiß Mario Amann von Sicherem Vorarlberg. Eine Tourenplanung und Notfalltraining sollten selbstverständlich sein.

Gemeinsam mit der Bergrettung und dem Bergführerverband hat Sicherem Vorarlberg das neue Kursangebot „Sicheres Wandern - Kurse für bewegungsfreudige Senioren“ ausgearbeitet. Der Kurs besteht aus einem Theorieteil und einem Praxistag. Die Voraussetzung zur Kursteilnahme ist eine Grundkondition für 400 Höhenmeter, die Kosten betragen EUR 55,- (exkl. Seilbahnen).

Weitere Informationen sowie Anmeldung unter: Sicherem Vorarlberg, www.sicheresvorarlberg.at oder direkt per Mail an verena.jochum@sicheresvorarlberg.at



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zwar erleben wir nach vielen Wochen der Einschränkungen, Entbehrenen als verordnete Maßnahmen in Folge der weltweiten Corona Pandemie schrittweise wieder eine gewisse Alltagsnormalität. Dennoch sind wir noch längst nicht dort, wo das Leben vor der Krise sich abspielte.

Anzunehmen ist, dass in einzelnen Bereichen der Arbeit und der Freizeitgestaltung bisherige Gewohnheiten noch länger durch Maßnahmen der Bundesregierung eingeschränkt bleiben. Die bisherige positive Entwicklung und Eindämmung der Pandemie ist nicht nur den restriktiven Maßnahmen allein, sondern auch der weitläufigen Disziplin und dem Verständnis der Menschen zu verdanken. Insbesondere Familien mit Kindern wurden seit Beginn der Einschränkungen und Maßnahmen vor große Herausforderungen gestellt.

Schulbetrieb und Kinderbetreuung bekamen gänzlich neue Vorgaben und Tagesabläufe. Da die Entwicklung der Coronazahlen in Vorarlberg inzwischen stabil ist, wurden die elementarpädagogischen Einrichtungen am 2. Juni 2020 für alle Kinder wieder geöffnet. Die Gemeinde Fußach unterstützt Familien, deren Kinder den Kindergarten oder die Kleinkindbetreuung in Anspruch nehmen. **Für den Besuch von Kindergarten und Kleinkindbetreuung wird bis zum 10. Juli 2020 kein Elternbeitrag verrechnet.**

Für das gezeigte Verständnis, verordnete und umgesetzte Maßnahmen zu akzeptieren, darf ich mich ganz herzlich bedanken.

Sämtliche Lebensbereiche erforderten Verständnis und Disziplin und deshalb gilt dafür allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern mein spezieller Dank. Nachbarschaftshilfe erfolgte oft ohne großes Aufsehen. „Man schaut aufeinander“. Die Initiative zur Versorgung von Familien mit Gemüse und Obst, die Aufrechterhaltung des freiwilligen Dienstes von Essen auf Rädern, die Freiwillige Feuerwehr als Unterstützung im Grenzüberwachungseinsatz und wohl noch andere Dienste dürfen für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung bedankt werden.

Durch den Ausbruch der Viruspandemie musste auch die im März angesetzte Wahl der Gemeindevertretungen und die Bürgermeisterwahlen im Land abgesagt werden. Mit Beschluss der Landesregierung wurde mit 13. September 2020 ein neuer Termin festgelegt (mehr dazu auf Seite 2). Im Interesse der in den letzten Monaten schon belasteten Wählerinnen und Wähler vertraue ich auf etwas Verständnis der wahlwerbenden Fraktionen für eine möglichst kurze und faire Wahlwerbung. Mit der Freude über Lockerungen von Maßnahmen bleibt jedoch auch der Appell, weiterhin Akzeptanz und Disziplin für notwendige Verhaltensregeln zu zeigen.

Bleiben Sie gesund!

Euer Bürgermeister
Ernst Blum



Bürgermeister Ernst Blum



Die Verlegung von Kanal, Wasser- und Erdgasleitungen erforderte umfangreiche Tiefbauarbeiten. Sie hatten auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr in Fußach. Das Foto rechts bietet einen Blick in den bis zu 7,5 m tiefen Graben im Bereich der L202 sowie der Dorfstraße.



Kanalbauprojekt für neue Rheinbrücke

Im August starten die Arbeiten für die neue Rheinbrücke zwischen Fußach und Hard. Deshalb mussten vorher die Verbindungsleitungen für Kanal, Wasser, Erdgas usw. zur neuen Übergabestelle verlegt werden. Das hatte umfangreiche Tiefbauarbeiten im Bereich von L202 und Dorfstraße zur Folge.

Seit eineinhalb Jahren wird in Fußach an der umfangreichen Umlegung der Infrastruktur gearbeitet. Künftig fließen Abwasser, Trinkwasser und Erdgas nicht mehr über die Straßenbrücke, sondern in neu verlegten Leitungen bis zu zehn Meter unter der Flusssohle des Rheins. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, noch bis etwa Mitte Juli 2020 gibt es kleinräumige Umleitungen auf der Landesstraße L202 und der Einfahrt ins Dorfzentrum von Fußach.

Baustart am 17. August

Nach diesen Arbeiten an der Infrastruktur kann reibungslos zum Brückenbauprojekt übergegangen werden, das vom Land Vorarlberg umgesetzt wird. Eine der ersten Arbeiten ist die Schüttung des sogenannten Taktkellers. Hier werden künftig an Ort und Stelle die einzelnen Brückenteile gefertigt. Baustart für die neue Rheinbrücke ist am 17. August 2020.

Investition in Abwassernetz und Hochwasserschutz

Die sieben Gemeinden im Wasserverband Hofsteig investieren – unterstützt von Bund und Land Vorarlberg – intensiv in das Abwassernetz und in die zugehörige Infrastruktur. Fußach hat einen

erheblichen Anteil beizutragen: Für die neue Wasserversorgung auf beiden Seiten des Flusses müssen von Fußach 815.000 Euro netto bezahlt werden, am Kanalbau beteiligt sich unsere Gemeinde mit rund 0,5 Mio. Euro netto.

Bis zu 1200 l/sec

Zu den wichtigsten Neuerungen gehören die Umlegung des Verbandsammlers im Bereich der L202, die Leitungen tief unter dem Bachbett des Rheins sowie das neue Abwasserpumpwerk am Rheindamm. Dieses verbessert auch den Hochwasserschutz: Bei Bedarf pumpt es bis zu 1200 Liter Wasser pro Sekunde aus dem Kanalnetz Richtung ARA Hofsteig bzw. in das Rheinvorland. Infos zu diesem Bauvorhaben gibt es auch im Internet unter www.arahofsteig.at.

Dank an die Anrainer

Die langanhaltenden Bauarbeiten in diesem Bereich haben für die Bewohner im Bereich Mühlwasenstraße und im Ortsteil Überach enorme Belastungen mit sich gebracht. Für das bewiesene Verständnis darf sich die Gemeinde im Sinne des Projektes und der ganzen Bevölkerung bedanken.

Ein Dank gilt auch den Verkehrsteilnehmern und Bus-Fahrgästen, die Verständnis für die notwendigen Umleitungsmaßnahmen an der L202 und die damit verbundene vorübergehende Verlegung der Bushaltestelle bewiesen haben.





Kinderbetreuung gab es in den beiden Fußacher Kindergärten auch während der Quarantänezeit.



Nach Corona endlich wieder zurück

Die vergangenen Wochen haben uns alle auf die Probe gestellt und manchem von uns alles abverlangt. Dennoch können wir uns glücklich schätzen, dass wir diese Zeit des Lockdown, der Zwangspause, so glimpflich überstanden haben.

Wir wollen uns vor allem bei allen Eltern bedanken, die diese sehr anstrengende und schwierige Situation so gut mit ihren Kindern gemeistert haben. Wie wichtig der Kindergarten vor allem für die Kinder ist, zeigte sich während der vergangenen Wochen. Die sozialen Kontakte und vor allem das Miteinander haben den Kindern ganz besonders gefehlt. Das gemeinsam Zeit verbringen, in Interaktion mit anderen zu treten und Erlebnisse zu teilen bekamen einen völlig neuen Stellenwert.

Umso mehr haben wir uns alle auf den 18. Mai gefreut und dieses Datum herbeigesehnt. Endlich war es dann soweit, die Kinder konnten den Kindergarten wieder regulär besuchen. Seither beobachten wir jeden Morgen, wie die Kinder mit strahlendem Gesicht den Kindergarten be-

treten. Wir feiern Geburtstage, spielen gemeinsam, erzählen einander Erlebnisse, bewegen uns im Garten, tanzen und haben einfach nur Spaß und Freude daran, beieinander zu sein. Wir haben unseren Alltag wieder und das tut gut! Es ist schön, die Kinder dabei zu unterstützen, sie zu begleiten und Teil ihrer Welt zu sein.

Die Kinder können in ihrer Souveränität und Unkompliziertheit als Vorbild für jeden von uns betrachtet werden. Wie mutig jedes einzelne von ihnen diesen neuen Weg mit uns gemeinsam beschritten hat und wie gut die Kinder diese Situation angenommen haben, konnten wir in den letzten Tagen gut beobachten. Wir sind überaus dankbar für den gelungenen Neustart, welcher auch nur mit Hilfe und Unterstützung aller Eltern so gut möglich war! Es ist schön, die Kinder wieder bei uns zu haben, die Zeit mit ihnen verbringen zu können und Normalität in ihren und unseren Alltag zurückkehren zu lassen!

*Das Team des Kindergartens
Pertinsel & das Team des
Kindergartens Wiesenstraße*



Juhu, wir sind die Großen!

Nun sind unsere großen Kindergärtler schon eine lange Zeit im Kindi. Gemeinsam haben wir schon einiges erlebt. Vom anfänglichen Kennenlernen bis zur großen Theateraufführung war alles dabei.

Die letzten Wochen mit unseren Sprösslingen wollen wir noch ausgiebig genießen. Einzigartige

Erlebnisse, aufregende Abenteuer und viel Spaß stehen uns noch bevor. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Vorbereitung für die Schule, um so allen einen guten Schulstart zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf eine spannende und aufregende letzte Kindzeit mit unseren „Großen“.



Die „Großen“ im Kindi freuen sich bereits auf die Schule.



Endlich Sommer!

„Ferien, Ferien, Ferienzeit – macht euch alle bereit.“

Die Sommerzeit genießen wir im Kindergarten in vollen Zügen!

- Spielen im Garten
- Experimente mit Wasser
- Wasserspiele
- Märchenstunde
- Fallschirmspiele
- Sommerliche Schatzsuche
- Die eigenen Fußspuren entdecken
- Steine memorieren
- Seifenblasen malen
-





Pflege-Beratung

für Menschen
mit Betreuungsbedarf
und deren Angehörige

- Allgemeine Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um Betreuung und Pflege
- Klärung des Hilfebedarfs und Koordination der Maßnahmen
- Informationen über regionale und überregionale Dienste und Leistungen
- Hilfestellung bei Anträgen und Vermittlung von Dienstleistungen (z.B. Mohi, Essen auf Rädern . . .)

Kontakt

Manuela Beck und
Regina Stadler,
Telefon 05578-22797

Persönlich:
Montags von 8 bis 12 Uhr
Sozialsprengel Rheindelta
Franz-Reiter-Straße 12, Höchst

info@sozialsprengel.rheindelta.at
www.sozialsprengel.rheindelta.at



Neue überdachte Fahrradabstellanlagen

Auf Anregung des Umweltausschusses wurden bei der Sportanlage Müß (oben) und der Gemeindebücherei (unten) neue Unterstellplätze für Fahrräder erstellt.



Hundeverbot im Hörnlebad

Gemäß Verordnung der Gemeinde Fußach wird über das Verbot des Haltens und Führens von Hunden im Hörnlebad hingewiesen.

Dies ist durch eine Hundeverbotstafel im Eingangsbereich des Hörnlebades ausdrücklich und gut sichtbar gekennzeichnet.

Der volle Wortlaut der Verordnung kann auf der Homepage der Gemeinde Fußach www.fussach.at nachgelesen werden.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Zahlreiche Gärten und Vorplätze an öffentlichen Straßen verschönern vorbildlich unser Orts- und Landschaftsbild.

Daneben muss leider alljährlich festgestellt werden, dass zunehmend Hecken und Sträucher in Gehsteige und Straßenbereiche hineinragen.

Sichtbehinderungen im Straßenverkehr und Verengungen des öffentlichen Straßenbereiches sind die negativen und auch rechtswidrigen Folgen.

Wir machen deshalb wieder auf die Bestimmungen des Straßengesetzes aufmerksam.



Wurzeln von Bäumen und Sträuchern, die direkt neben befestigten Straßen und Plätzen stehen, können erhebliche Schäden anrichten.



Hecken, die in den Gehweg oder die Fahrbahnen ragen, gehören unbedingt zurückgeschnitten.

Hecken stutzen

Die Eigentümer von Grundstücken, die an Straßen und Wege grenzen, werden aufgefordert, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrszeichen, Beleuchtungen) beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder zu entfernen.

Abstand halten

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass auf Grundstücken, die an öffentliche Straßen grenzen, Bäume und Sträucher in weniger als 3 m Entfernung von der Straße nur mit Zustimmung des Straßenerhalters gepflanzt werden dürfen.

Blutspendeaktion

Die Gemeinde Fußach und das Rote Kreuz laden am Montag, den 27. Juli 2020, zur Blutspendeaktion ein.

Die Aktion findet von 17:30 bis 21 Uhr in der Mehrzweck-

halle statt. Blut spenden kann jede gesunde Person zwischen 18 und 65 Jahren. In Fußach wurden im Vorjahr 211 Blutkonserven gespendet. Spender erhalten ein Getränk und einen kleinen Imbiss.

Bitte Blutspenderausweis bzw. Personalausweis mitbringen.





Unter der Einhaltung der Abstandsregelungen finden die Probenarbeiten für den Musikverein Fußach wieder statt.



Haben Sie die Krise sinnvoll genutzt?

Egal, ob Quarantäne, Home-Office oder Ausgangsbeschränkungen – wir alle haben viel Zeit zu Hause verbracht.

Vielleicht hat der eine oder andere ein längst vergessenes Instrument wiederentdeckt und begonnen zu üben.

Sollte dies der Fall sein, melde dich gerne beim Musikverein Fußach. Wir suchen immer nach Verstärkung in unseren Registern und freuen uns über neue Musikantinnen und Musikanten. Interesse? Dann einfach bei unserem Obmann Christoph Mathis (0650-2704195 | verein@mv-fussach.at) melden.

Musikverein fährt Probenarbeit wieder hoch

Wie alle anderen Vereine wurde auch der Musikverein Fußach vom Corona-Virus nicht verschont.

Bereits Anfang März mussten wir die Probenarbeit einstellen. Seitdem steht auch das ganze Vereinsleben still. Viel haben wir uns nach einem intensiven Herbst, mit Auftritten beim Mohren Brausilvester in Dornbirn, dem Fußacher Herbstmarkt oder dem Cäcilienkonzert für dieses Frühjahr vorgenommen. Zahlreiche Auftritte mit neuem Unterhaltungsprogramm in und außerhalb der Gemeinde waren fix geplant. Aber es kam bekanntlich anders.

Wir sind deshalb sehr froh, dass wir nach drei Monaten Pause nun die Probenarbeit unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen wieder aufnehmen durften.

Seit Anfang Juni sind wir wieder am „Hochfahren“ und arbeiten unter der Leitung von Kapellmeister Raphael Keller bereits intensiv am Ausbau unseres Unterhaltungsprogrammes.

Wann hört man den Musikverein wieder?

Das ist eine Frage, die sich auch uns als Verein stellt. Aber eines ist fix: Sobald es möglich ist, in vernünftiger Art und Weise ohne große Sicherheitsvorschriften zusammenzukommen, werden wir uns und unser Programm in der Öffentlichkeit zeigen. Denn Musik soll verbinden und nicht durch trennende Maßnahmen behindert werden.

Auf jeden Fall freuen wir uns, dass wir unsere Vereinstätigkeit wieder aufnehmen können und vor allem freuen wir uns, wenn wir Sie bei unserem ersten Auftritt wieder als Zuhörer begrüßen dürfen.

Früh übt sich, wer ein Meister werden will

Die Jugendarbeit ist für den Musikverein Fußach eine wichtige Aufgabe. Deshalb unterstützen wir dich gerne beim Erlernen deines Instrumentes. Aus diesem Grund haben wir zwei Jugendgruppen gegründet, welche wir dir hier kurz vorstellen dürfen.



Die Mini Stars

Wie der Name schon sagt, sind die Mini Stars unsere kleinen „Sterne“. Bereits nach einem Jahr in der Musikschule kannst du jeden Donnerstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr mit uns und unserem Dirigenten Georg Österle proben. Dabei ist uns sehr wichtig, dass du Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren hast und ein Teil unserer Gruppe wirst. Bei drei bis vier Auftritten im Jahr können wir dann gemeinsam unser Können unter Beweis stellen.

Die Young Stars

Nach den Mini Stars kannst du dann zu den Young Stars aufsteigen. In Absprache mit dem Kapellmeister der Young Stars, Severin Keller, kannst du jederzeit Teil unserer Gruppe werden. Wir proben jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 19:45 Uhr für unsere Auftritte. Neben unseren zwei großen Konzertauftritten absolvieren wir auch öffentliche Auftritte für die Gemeinde oder außerhalb der Gemeindegrenzen – ganz so wie es sich für Stars gehört. Damit unser Fleiß auch belohnt wird, gestalten wir jedes Jahr am Ende des Schuljahres einen Ausflug.

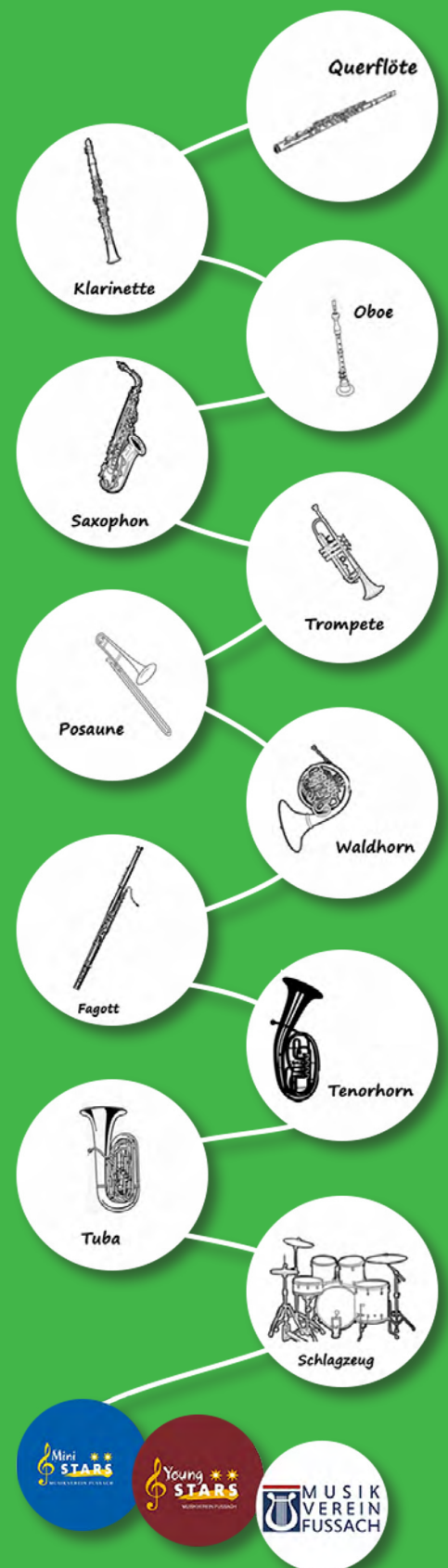
Für uns bedeutet das Musizieren, gemeinsam Spaß haben!

Interesse an unseren Jugendkapellen oder generell ein Instrument zu lernen? Dann melde dich unter:

Jugendreferentin Christina March
Wiesenstraße 78
6972 Fußach
0664/73930322
jugend@mv.fussach.at



Die Mitglieder des MV Fußach, die Mini Stars sowie die Young Stars freuen sich bereits auf ihre ersten öffentlichen Auftritte nach der durch Corona bedingten Pause.



Der historische Plan zeigt die „Spinn Fabrik“ von Conrad Gysi. Das Wasser zum Antrieb der Spinnstühle kam von rechts über den Kanal aus dem Mühlbach und querte den Lustenauer Kanal.



Das Stauwehr an der Fallenstraße

Es ist schon einige Zeit her, dass die Wasserkraft in Fußbach eine bedeutende Rolle einnahm. Markante Überreste des einstigen Stauwehrs für die Spinnerei Gysi zeugen heute noch davon.

So gab es bis zum Ende des 18. Jahrhunderts sogar eine Kornmühle in unserem Ort. Diese befand sich auf Höhe der heutigen Spenglerei Sporeni (Harder Straße 67) am Mühlbach. Um die Mühle betreiben zu können, wurde das Wasser der Fußbach, wie die Dornbirner Ache im Unterlauf genannt wurde, mit einer

sogenannten „Schwellwahr“ auf bis zu drei Meter Höhe aufgestaut. Die Ableitung des Stauwassers erfolgte über den künstlich angelegten Mühlbach von der Fallenstraße zur Mühle und von dort wieder zurück in die Ache. Die Einmündung des Mühlbaches erfolgte etwas unterhalb der Mühlwasenbrücke im Bereich der ehemaligen Baumschule Decker (heute Gassner).

Baumwollspinnerei Gysi

Eine bedeutende Rolle für Fußbach spielte im 19. Jahrhundert die Baumwollspinnerei von Conrad Gysi im Birkenfeld. Die Betriebsanlagen befanden sich zwischen der heutigen Fallenstraße und der Mühlwasenstraße. In der Fabrik waren zu Spitzenzeiten bis zu 200 Arbeiterinnen und Arbeiter beschäftigt, sodass für den Betrieb der vielen Spinnstühle nicht immer genügend Wasser vorhanden war.

Da kam es Gysi sehr gelegen, dass ab 1843 ein Projekt zur Entwässerung des unteren Teils von Lustenau in Angriff genommen wurde. In diesem Zuge wurde ein Kanal über Brugg her gebaut, der dann knapp oberhalb der Mühlwasenbrücke in die Ache mündete. Um dieses Wasser für seine

Markante Überreste des Schwellwehrs an der Fallenstraße.





Fabrik nutzen zu können, baute Gysi im Bereich der Fallenstraße ein Stauwehr mit sogenannten Stellfallen ein. Damit konnte die Wassermenge reguliert und in den Mühlbach eingeleitet werden. Gleichzeitig wurde dort der Mühlbach unterführt und eine Brücke errichtet. Die damit gewonnene Wasserkraft ermöglichte eine Leistung von bis zu 81 PS.

Rheinregulierung

Der Bau des Neuen Rheins ab 1895 beendete auch dieses Kapitel für Fußach, da unsere Gemeinde und somit auch die Fabrik von allen Wasserzuflüssen abgetrennt wurde.

Heute ist die „Falle“, wie das Bauwerk in Fußach genannt wird, teilweise noch in einem bemerkenswert guten Zustand. Wer sich die Zeit nimmt, kann am Ende der Fallenstraße von der Brücke aus das Bauwerk im Herbst bis Frühling gut einsehen. Die teils mächtigen Sandsteine beeindruckten nicht nur durch die Ausmaße, sondern auch durch die exakte Bearbeitung. Die Stellfallen samt den Vorrichtungen sind im Laufe der Jahre leider entfernt worden. Die Führungen sind im Mauerwerk aber gut zu erkennen.

*Friedrich Schneider
Dorfgeschichteverein*



Noch bis zum 18. Oktober schweben die von Anna Rubin geschaffenen Drachen in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Die Führungen der einstigen „Fallen“ sind an den Überresten des Schwellwuhres gut auszumachen.

Pfarre Fußach

Sommerausstellung und Kulturpunkte in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus

„mir wird so leicht“

Seit Ende Mai bis zum 18. Oktober ist Anna Rubin, Drachenaubauerin und Künstlerin aus Kärnten, mit ihrer Installation bei uns zu Gast.

Wir laden Sie herzlich ein, auch außerhalb der Gottesdienste in unserem Kirchenraum Platz zu nehmen und zu verweilen.

Über den Sommer haben wir zwei Konzerte geplant:

Am 2. August „Jazzkonzert“

Veronika Morscher, vocals
Simon Oberleitner, piano
David Ambrosch, double bass
Konstantin Krätler, drums

Am 13. September „den Himmel zum Tanz bewegen“

ein Abend zwischen Persien und Europa
Monika Hosp, Gesang
Mona Matbou Riahi, Klarinette
Pierre Douay, Klavier
Albert Hosp, Moderation

Am 18. Oktober laden wir ein zur Finissage

Genauere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.pfarrefussach.at

Gemeindeamt Fußach Standortplan - Hundetoiletten



Station mit Beutelspender und Abfallbehälter

Nr. Standorte Fußach

- 1 Neugrütt
- 2 Gießenstraße
- 3 Eichwald
- 4 Bilke
- 5 Höchster Straße
- 6 Mühlwasen
- 7 Achstraße
- 8 Herrenfeld
- 9 Bungat
- 10 Rohrstraße (Alter Sportplatz)
- 11 Rohrstraße (Funkenplatz)
- 12 Rohrstraße (Weg auf Damm)
- 13 Polder
- 14 Hafenstraße (Pfadi)
- 16 Eichwald
- 17 Müß (Sportanlage)
- 18 Wiesenstraße
- 19 Hetzelweg

Nr. Standorte Höchst

- 24 Birkenhof
- 24a Kreuzacker

Rund um den Hund

Ein großes Dankeschön an alle Hundehalter, für die es eine Selbstverständlichkeit ist, die Hinterlassenschaften Ihres Hundes zu entfernen. Um dies zu erleichtern, gibt es in Fußach insgesamt 19 Stationen mit Beutelspender und Abfallbehälter. Dort kann jederzeit ein geruchs- und wasserdichter Beutel entnommen werden. Auch in der Abfall-App ([abfallv](#)) unter Abfallkarte sind alle Standorte über die Hundestationen angeführt. Bitte niemals mit Kot gefüllte Hundesackerl in die Wiese schmeißen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Fußach
Kartografische Gestaltung: Vorarlberger Energienetze GmbH
Datenquellen: © Vorarlberger Energienetze, © Land Vorarlberg





Neue Laufbahn für die Sportanlage Müß

Im Mai 2020 wurde der über zwanzig Jahre alte Kunststoffbelag der Laufbahn in unserer Sportanlage Müß erneuert.

Der bestehende Belag wies Schäden in Form von Hohlstellen, Belagsabplatzungen und Rissbildungen in der Fläche auf.

Im ersten Arbeitsgang wurde der bestehende Kunststoffbelag bis zum Bitu-Unterbau abgetragen. Nach Abtrag des Belages konnte festgestellt werden, dass der Bitu-Unterbau sich noch in einem guten Erhaltungszustand befindet.

Kleine Ausbesserungen mussten insbesondere im Randbereich durchgeführt werden. Nach dem Reinigen des Unterbaus wurde der neue Kunststoffbelag samt den Markierungen aufgebracht.

Auf Grund einer genauen Befundaufnahme und Besichtigungen vor Ort konnte der Kostenrahmen eingehalten werden. Die Arbeiten wurden von der Fa. SP – Sportanlagenbau aus Spittal/Drau durchgeführt.

TR. Bmstr. Gerhard Wimmersberger



Die Arbeiten an der Kunststofflaufbahn im Müß, ganz oben die sanierte Laufbahn mit den neuen Markierungen.

Ausbesserungen im Randbereich der Bahn.

Instandhaltung der Gebäude

Neben der kompletten Erneuerung der Kunststoff-Leichtathletiklaufbahnen wurde trotz Corona-bedingtem vielfachem Stillstand auch eine notwendige Gebäudeinstandhaltungsmaßnahme bei der Sportanlage Müß vorgenommen. Zur Vermeidung von Gebäudeschäden wurden sämtliche Dichtungsfugen am Gebäude erneuert. Diese Arbeiten wurden bereits im Voranschlag 2020 budgetiert.



Training mit dem gebotenen Abstand: Die Kampfmannschaft des SC Fußach mit Trainer Jürgen Maccani auf dem Spielfeld.



Der Nachwuchs der TS Fußach ist im Müß ebenso aktiv wie die erwachsenen Turnerinnen und Turner.

Unser Müß als beliebte Trainingsstätte

Die durch Corona bedingten Maßnahmen betrafen auch unsere Sportlerinnen und Sportler. Die Fußballmeisterschaft wurde abgebrochen, für andere Sportarten fielen die Trainings- und Wettbewerbmöglichkeiten in der Halle weg.

Umso mehr wurden die Möglichkeiten geschätzt, bei entsprechender Witterung die umfangreichen Möglichkeiten zu nutzen, die unsere Sportanlage Müß bietet.

Bei Einhaltung der erforderlichen Abstandsregeln konnten die Fußballer des SC Fußach endlich wieder zu trainieren beginnen

(wie auf Seite 1 zu sehen ist). Ebenso sind die Turnerinnen und Turner jeden Alters, Badmintonspieler usw. im Müß aktiv. Zudem sind hier auch sportliche Mitbürgerinnen und Mitbürger anzutreffen, die unabhängig von Vereinen ihre körperliche Ausdauer trainieren.

Die Anlage verfügt über 3 Fußballplätze (Haupt-, Trainings- und Kunstrasenplatz), 1 Leichtathletikanlage, 4 Tennisplätze, 1 Rollhockeyfeld, 1 Stockschießenanlage, 1 Kinderspielplatz, 1 multifunktionales Spielfeld für Fußball, Volleyball und Basketball und eine Train-Station.





Funkensonntag 2020

Das Funkenabbrennen in Vorarlberg wurde vor einigen Jahren zum „Ideellen Weltkulturerbe“ erklärt.

In mehrtägiger Arbeit errichtete unsere Funkenbande wieder einen stattlichen Funken mit Ruten und Röhre. Dieses Schauspiel ließen sich am Funkensonntag, den 1. März, hunderte Zuschauer, Eltern mit ihren Kindern nicht entgehen. Natürlich durften die Kinder traditionell wieder den Funken mit ihren Fackeln anzünden. Es dauerte nur wenige Minuten bis die Flammen mit einem lauten Knall die Spitze des Funkens erreichten.

Begleitet von Märschen des Musikvereines und einem beeindruckenden Klangfeuerwerk wurde das Schauspiel nach gut einer Stunde durch einen plötzlichen heftigen Regensturm beinahe völlig beendet. Viele Besucher nutzten das Angebot im Funkenzelt, vom Regen überrascht strömten jedoch die meisten Zuschauer wieder nach Hause. Die Funkenbande hofft auch im kommenden Jahr auf viele Besucherinnen und Besucher des traditionellen Ereignisses.





Die Theatergruppe probte bereits fleißig, als wegen der Gesundheitsvorsorge alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Theater schnuppern am Mittwoch, 16. Juli

Liebe Theaterfreunde!

Bereits im vergangenen Oktober hatten wir beschlossen, heuer das Stück „Wir sind die Neuen“ auf die Bühne in Fußach zu bringen. Die Besetzung wurde fixiert, in vielen Stunden das Stück bearbeitet und ins Vorarlbergische übersetzt, erste Leseproben bereits vor Weihnachten. Dann der intensive Probenstart, die Bühne war gebaut, der Text gelernt, die Presse informiert, etliche Tickets bereits reserviert. Vier Tage vor der Premiere aber – die corona-bedingte Absage.

Nach dem ersten Schock haben wir versucht, Ersatztermine zu finden. Da dies aber alles recht unsicher und nicht fix festzulegen schien, mussten wir letztendlich schweren Herzens die Produktion für 2020 komplett absagen.

Jedoch haben wir die Termine für 2021 bereits festgelegt und sind sehr guter Dinge, Ihnen die Komödie „Wir sind die Neuen“ im nächsten Frühjahr präsentieren zu dürfen!

Natürlich hoffen wir auf Ihren zahlreichen Besuch und freuen uns schon jetzt darauf. Außerdem musste leider auch das „Fest am Kirchplatz“ bereits vorzeitig abgesagt werden.

Ferien-erlebnistage

Wir freuen uns aber, dass wir – natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen – den „Schnuppernachmittag“ im Rahmen der Fußacher Ferien-erlebnistage anbieten können. Dieser findet am 16. Juli 2020 statt. Vielleicht findet sich bei diesem Anlass das eine oder andere junge Talent!



Die Termine für unsere Aufführungen im nächsten Jahr werden wir rechtzeitig veröffentlichen.

Aktuelle Informationen dazu können Sie gerne auch auf unserer Homepage www.theatergruppe-fussach.at oder auf unserer Facebook-Seite nachlesen.

Theatergruppe Fußach



Schaden anrichten aus Langeweile

Offenbar fehlen manchen jungen Leuten Ideen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Einige davon haben einen Winkel beim Kinderhaus Pertinsel als Treffpunkt auserkoren. Dort wurde Mitte Juni vermutlich aus Langeweile ein wenig gezündelt, bis der Inhalt des Papiercontainers in Flammen aufging. Angeblich gab es Löschversuche mit Limonade. Als das nichts

brachte, schob wenigstens einer der Jugendlichen den brennenden Container vom Gebäude weg und verständigte die Feuerwehr. Die Feuerwehr Fußach rückte mit 21 Mann und zwei Fahrzeugen aus, auch die Polizei war im Einsatz.

Noch keine Hinweise gibt es auf die Schmierer, die am Gebäude der Sportanlage Müß ihre dummen Spuren hinterlassen haben.

Die alarmierte Feuerwehr Fußach konnte das angezündete Papier rasch löschen, der Container wurde zerstört.

Links unten die Schmierereien am Gebäude bei der Sportanlage Müß.





Bereits bei der Überstellung nach Fußbach stieß das neue Kommandofahrzeug der Ortsfeuerwehr Fußbach auch bei den Feuerwehrkollegen aus Nachbargemeinden auf großes Interesse.



Neues Fahrzeug für unsere Feuerwehr

Bereits im vergangenen März wurde das neue Kommandofahrzeug unserer Ortsfeuerwehr nach Fußbach überstellt.

Die Gelegenheit mit der notwendigen Ersatzbeschaffung für das über 30-jährige Mannschaftsfahrzeug wurde genutzt, um das neue Fahrzeug mit den heutigen Anforderungen auszustatten.

Für eine effektive Kommando-einsatzleitung verfügt das Auto der Type Mercedes Vito über modernste Funkausrüstung sowie eine digitale PC Ausstattung für optimale Lageführung. Inzwischen konnte sich das neue Fahrzeug bei Einsätzen bereits bewähren.

Weihe im Jahr 2021

Es war geplant, das neue Fahr-

zeug gemeinsam mit der neuen Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Fußbach zu weihen. Das fiel leider wegen des Ausnahmezustandes in Folge der Coronakrise buchstäblich ins Wasser. Unsere Feuerwehr darf jedoch im kommenden Jahr die Bevölkerung rechtzeitig zu dieser Feier einladen.

Bestens gerüstet für Ölwehreinsätze

Die Ortsfeuerwehr Fußach ist bestens dazu gerüstet, Ölwehreinsätze zu bewältigen.

Fußach wurde ebenso wie Hard und Bregenz vom Landesfeuerwehrverband mit den erforderlichen Sperren ausgestattet, die bei einem Ölzwischenfall im Bodensee oder an Fließgewässern zum Einsatz kommen.

Mit diesen Sperren lässt sich verhindern, dass sich Ölteppiche weit ausbreiten bzw. über Flüsse und Bäche ausgelaufenes Öl oder Benzin in den See gelangt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Fußach sind jetzt zwei große Haspeln mit je 100 Meter langen Sperren stationiert. Diese beiden Sperren lassen sich miteinander ebenso verbinden wie mit der Ausrüstung, die bei den Wehren in Hard und Bregenz stationiert

ist. Weiters gehören 10 m lange Bachsperren zur Ausrüstung.

Der Landesfeuerwehrverband hat in die Anschaffung der Ausrüstung 58.000 Euro investiert.

Der Hänger, mit dem die Haspeln transportiert werden, lässt sich von unserer Feuerwehr auch für andere Einsätze nutzen, etwa zum Transport der in Fußach entwickelten leistungsfähigen Füllanlage für Sandsäcke.

Einsätze im Hafen

Der rege Bootsverkehr im Hafen Fußach mit der einzigen Tankstelle am österreichischen Bodenseeufer und rund 1000 Booten führt immer wieder zu Ölwehreinsätzen. Etwa 5 Mal pro Jahr wird unsere Feuerwehr zu solchen Ereignissen gerufen.



Die Sperren zur Eindämmung von Verschmutzungen des Wassers durch Öl sind auf zwei Haspeln aufgerollt. Dazu gehört ein Transportanhänger.



Rheinmodell besichtigen

Seit Beginn der wissenschaftlichen Modellversuche im Frühjahr 2019 besuchten über 5000 Personen das Rheinmodell in Dornbirn. Aufgrund der Maßnahmen zum Schutz vor COVID-19 musste die Halle zwischenzeitlich geschlossen werden. Gemeinden, Interessensvertreter und die Bevölkerung erhalten ab 21. Juli 2020 wieder die Möglichkeit, die Modellversuchshalle zu besichtigen. Dafür stehen bis November 2020 insgesamt neun Termine zur Verfügung.

Informationen: www.rhesi.org

Bürgermeister Ernst Blum mit seinem Lustenauer Amtskollegen Kurt Fischer beim Versuchsmodell in Dornbirn. Ganz links Wasserwerkchef Michael Bösch, Lustenau, daneben der Vorarlberger Rheinbauleiter Mathias Speckle.

Der künftige Neue Rhein im Modell

Das Hochwasserschutzprojekt Rhesi sieht die Neugestaltung des Flussbettes auch nach ökologischen Grundsätzen vor. Im Vordergrund steht aber natürlich der Schutz des Rheintales vor Überschwemmungen.

Wie sich der Neue Rhein auch in unserem Gemeindegebiet nach der Regulierung präsentieren soll, ist jetzt im Modell zu sehen. Dafür wurde das Modell in der Versuchshalle in Dornbirn entsprechend umgebaut. Ab dem 21. Juli haben Interessierte die Möglichkeit sich eine Vorstellung vom künftigen Flussverlauf zu machen. Dazu gibt es bis November 2020 verschiedene Besichtigungstermine.

„Im Modell in Dornbirn werden vor allem die Entwicklungen der Flusssohle des Rheins, die Belastungen der Uferböschung sowie die Veränderungen der Kiesbänke und Eintiefungen untersucht“,

erklärte Gesamtprojektleiter Markus Mähr bei der Präsentation der jetzigen Modellphase. Auch der Fußacher Bürgermeister Ernst Blum nahm mit seinem Lustenauer Amtskollegen Kurt Fischer das Modell in Augenschein. Im Dezember 2020 wird das Modell auf den Abschnitt Oberriet - Koblach umgebaut. Die letzten Versuche dauern dann voraussichtlich bis in den Sommer 2022.

„Hochwassersicherheit hat höchste Priorität“

„Die Hochwassersicherheit im Rheintal hat für uns höchste Priorität. Heute ist der Alpenrhein für ein 100-jähriges Hochwasser ausgebaut. Mit Rhesi halten die Dämme künftig einem 300-jährigen Hochwasser stand und schützen die Bevölkerung im Schweizer und Vorarlberger Rheintal vor Schäden in der Höhe von rund zehn Milliarden Euro“, betonte Landeshauptmann Wallner.

Die St. Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann ergänzte: „Die über 125-jährige Geschichte der Internationalen Rheinregulierung prägte die Entwicklung im Rheintal und ist mitverantwortlich für den heutigen Wohlstand. Rhesi ist ein Projekt für Generationen, welches den Lebensraum und die Arbeitsplätze von rund 300.000 Menschen in Zukunft noch besser vor Hochwasser schützt.“





Der Neue Rhein im Bereich Hard/Fußbach aktuell im Bild oben. Darunter die Darstellung, wie sich der Fluss nach der Umgestaltung präsentieren soll. Die derzeit vorhandenen Dämme in der Mitte werden abgebaut, der Fluss hat mehr Raum. So soll er auch einem 300-jährigen Hochwasser mit 4300 m³ Wasser pro Sekunde standhalten. Aktuell beträgt die Hochwassersicherheit 3100 m³/sec, die Annahme für ein 100-jähriges Hochwasser.



Hochwasserschutz umsetzen

Seit Jahren weist die Gemeinde Fußbach auf die notwendigen Schritte wie z. B. die Erarbeitung des erforderlichen Staatsvertrages Schweiz-Österreich hin. Jetzt liegt dieser Vertrag endlich zur Prüfung bei den Regierungen in Wien und Bern vor. Im Sinne eines künftigen funktionierenden Hochwasserschutzes erwartet sich die Gemeinde Fußbach aussagekräftige Erkenntnisse aus dem erstellten Hochwasserversuchsmodell. Die verschiedenen Faktoren wie den Einfluss des Bodenseepiegels in den Rheinabschluss, künftige Materialbewirtschaftung und das Strömungsverhalten gehören berücksichtigt. Wir als Gemeinde sind in höchstem Maße an den Ergebnissen interessiert und erwarten dann auch eine rasche Umsetzung.



Das eindrucksvolle Modell des Rheins stellt im Maßstab 1:50 aktuell auch den Bereich des Flusslaufes im Bereich Hard-Fußbach dar. Hier lassen sich die Strömungsverhältnisse auch bei Hochwassersituationen simulieren.

Bürgermeister Ernst Blum



Unsere Alpen sind kein Streichelzoo

Die beeindruckende Vorarlberger Berg- und Alplandschaft ist ein beliebtes Ziel für Wanderer. So sind bei schönen Sommertagen viele Menschen zu den schönsten Plätzen in den Vorarlberger Bergen unterwegs.

Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass die Alpen auch ein wichtiger Lebensraum für viele Alp-Tiere wie Kühe, Pferde, Schafe und Ziegen sind.

Alp-Tiere sind keine Schmusetiere.

Neben dem notwendigen Respekt muss den Tieren mit einer entsprechenden Vorsicht begegnet werden. Auch wenn die Tiere von Natur aus friedfertig sind, können sie angreifen, wenn sie sich bedroht fühlen. Dies gilt im Besonderen für Mutterkühe, deren Mutterinstinkt stark ausgeprägt ist und die ihre Kälber verteidigen. „Weiden mit Mutterkühen und Kälbern sollten vermieden

werden und wenn es nicht anders geht, muss ein Umweg in Kauf genommen werden“, so Mario Amann, Geschäftsführer von Sicherer Vorarlberg. „Und auch wenn die kleinen Kälber süß aussehen, die Alpwirtschaft ist kein Streichelzoo“, führt Amann weiter aus. Bei Jungtieren ist es eher die Neugierde und die Verspieltheit, die sie dazu antreibt, auf Wanderer zuzugehen.

Vorsicht mit Hunden

Besonders heikel kann es werden, wenn Hunde mitgeführt werden. Die Weidetiere fühlen sich bedroht und sehen den Hund als Feind an. Grundsätzlich gilt hier: Den Hund nur angeleint mitführen und einen großen Bogen um die Herde machen. Sollte irgendwann ein Tier oder eine Herde tatsächlich angreifen, leinen Sie den Hund sofort los und lassen Sie ihn laufen. Durch lautes Rufen können die Weidetiere abgewendet werden.

Folder für Alp-Besucher

Damit es in Zukunft zu keinen schlimmen Zwischenfällen kommt, wurde von der Bundesregierung der Aktionsplan „Sichere Almen“ umgesetzt. Dieser beinhaltet unter anderem 10 Verhaltensregeln für Alp-Besucher. Der Folder dazu kann bei Sicherer Vorarlberg kostenlos unter info@sicheresvorarlberg.at oder 05572 54343 bestellt werden.